

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 34.

Sonntag den 3. Februar.

1850.

Landtag.

Fünfundzwanzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 1. Februar.

Heute begann die Berathung des dritten Ausschusses über das königl. Dekret, die Ergänzung und Abänderung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffend. Referent war Dr. Hülße aus Chemnitz. Der vorliegende Gesetzentwurf stimmt im Wesentlichen mit dem dem vorigen Landtage vorgelegten, damals von der zweiten Kammer bereits berathenen (vom 18. Januar 1849) überein. Bei den einzelnen Abänderungen sind die Beschlüsse der letzten zweiten Kammer und die Berathungen des Finanzausschusses der ersten Kammer beim vorigen Landtage benutzt. Die hauptsächlichsten Unterscheidungs-puncte von den zehrer geltenden Bestimmungen sind nach dem Bericht folgende: 1) Es wird durch die Vorlage die Zahl der Ermäßigungen und Befreiungen von der Gewerbe- und Personalsteuer auf die unabwieslichen Fälle beschränkt; 2) es wird an die Stelle des frühern Grundsatzes: stets nur die hauptsächlichste steuerbare Eigenschaft der verschiedenen Steuerobjecte zu treffen, der andere substituirt: das Einkommen nach seinen verschiedenen Quellen einzeln zu verfolgen und zur Beitragspflicht herbeizuziehen. Namentlich in Folge des letzten Grundsatzes ist 3) das landwirthschaftliche Gewerbe, insofern es als von der Grundsteuer verschont geblieben angesehen werden kann, und 4) das Einkommen von Zinsen, Renten und aus ähnlichen Quellen nicht bloß, wie zehrer, da, wo es das alleinige Einkommen bildet, sondern überall, wo es sich findet und mehr als 20 Thlr. beträgt, zur Mitleidenheit gezogen, letztere aber 5) nach einem besondern, ebenfalls veränderten Tarife normirt worden, welcher, wie der für Gehalte bestimmte, einen bis zu einer bestimmten Grenze wachsenden, also progressiven Procentsatz enthält, der um $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{5}$ größer ist, als der für Gehalte festgestellte Procentsatz. Der eigentliche Schwerpunkt der ganzen Veränderung liegt, wie der Bericht sagt, in der unter Punct 4. angegebenen Herbeiziehung des gesammten Renten- und Zinseneinkommens, indem man sich den zehrerigen und namentlich den bei der außerordentlichen Einkommensteuer gemachten Erfahrungen zufolge hiervon allein eine jährliche Mehreinnahme von mindestens 70,000 Thalern versprechen zu können glaubt. Gerade in dieser Herbeiziehung erblickt der Ausschuss eine wesentliche Annäherung an das Prinzip der progressiven Einkommensteuer, und die Majorität des Ausschusses glaubt sich mit dieser Annäherung begnügen zu können. Die Minorität behält sich weitere Vorschläge vor, rath jedoch mit der Majorität zu einem Eingehen auf die Berathung des vorliegenden Gesetzentwurfes, da seine Erledigung nothwendig. Nachdem der allgemeine Theil des Berichts vorgelesen worden, wird ein Prinzipienstreit durch einen Vorschlag Wagners aus Schneeberg und durch einen Antrag v. Dieckau's vertagt. Der letztere Antrag geht dahin: „die Kammer wolle sich für Einführung einer allgemeinen progressiven Einkommensteuer erklären und beschließen, die Regierung aufzufordern, ihre dabei zu befolgenden Grundsätze noch im Laufe dieses Landtags mittelst besonderer Vorlage kund zu geben.“ Die Kammer beschließt (gegen 10 St.) diesen Antrag einem Ausschuss zu überweisen, doch war es nicht ganz zu vermeiden, während der Discussion die Gründe für und wider die Einkommensteuer zu berühren. Mit Entschiedenheit sprach sich Regierungskommissar Dpelt gegen ihre Anwendbarkeit in Sachsen aus. Seiner Ansicht waren auch besonders die Abgeordneten Kämmerl und Harkort, während andere, z. B. Albrecht, Rosenhauer und Vogler bedingungsweise, wieder

andere sich unbedingt für die Einkommensteuer erklärten. Beim Uebergehen zur Berathung der einzelnen Paragraphen wird der erste vor der Hand von derselben ausgeschlossen und §. 2 nicht ohne lebhaften Kampf angenommen, der sich wegen der Bestimmung entspinnt: daß den Ortsabschätzungs-Commissarien die Einsicht in die Hypotheken- und andere Bücher freistehen solle. Diese Bestimmung wird von Schwedler aus Lindenau und Evans heftig angefochten. Dr. Held und Hering stellen Vermittlungsanträge, und der Regierungskommissar Dpelt vertheidigt die Bestimmung, eben so die Abgeordneten Haberkorn, Schwarz, Jesorka und Hähnel. Schließlich wird Held's Antrag: „es ist der Betheiligte zuvor auf die Strafandrohung im Criminalgesetzbuche (wegen Meineids) aufmerksam zu machen“, gegen 1 Stimme und der ganze Paragraph mit seiner Modification angenommen. Die Fortsetzung der Berathung wird nächsten Dienstag erfolgen.

Leipziger Stadttheater.

Die am verfloffenen Freitag stattgefundene zweite Darstellung der Tragödie Heinrich IV. von Frankreich, von Georg Koberle, in welcher der Verfasser nicht unbeträchtliche Kürzungen vorgenommen hatte, lieferte einen schlagenden Beweis dafür, daß der Geschmack unseres Publicums für ernste und gehaltvolle Dichtungen keineswegs, wie Viele wähnten, erstorben ist, sondern daß es dieselben wohl zu würdigen und zu genießen weiß. Es müssen aber eben Dichtungen sein in der wahren Bedeutung des Wortes, das heißt Erzeugnisse eines echten Poeten, der uns frische und lebenswarme Gestalten vorführt, vom Hauche seines eigenen schöpferischen Geistes umflossen und überstrahlt vom Abglanze seines eigenen reichen Gemüthes. Eine solche Dichtung ist Heinrich IV., und ohne uns der Prophetengabe rühmen zu wollen, glauben wir doch vorherzusagen zu können, daß diese Tragödie unseres Koberle in kurzer Zeit zu den Lieblingsstücken der gebildeten Deutschen gehören wird. Der Dichter führt uns Bilder und Scenen vor, bei deren Anblick Jeder, der sein Vaterland und die Menschheit liebt, die tiefe Trauer getäuschter schöner Hoffnungen fühlt; aber er versteht es auch, in jenen schönen Abschiedsworten Heinrich's uns Trost und Zuversicht einzusüßen.

Das Publicum bekundete seine lebhafteste Theilnahme durch häufigen starken Applaus bei offener Scene und durch mehr als einmaliges Hervorrufen der Hauptdarsteller und des Dichters, mehr aber noch durch die große Spannung, mit welcher es den Gang der Handlung verfolgte.

Die Herren Rekowski-Linden und Kühn und die Damen Frau Bost und Fräulein Schäfer zeigten ihren echten Künstlerberuf. Sie strebten mit allen Kräften den Idealen nach, welche der Dichter ihnen gestellt hatte, und selbst gehoben und begeistert, weckten sie Begeisterung. Rühmenswerth in ihren Leistungen waren ebenfalls die Herren Stürmer und Meirner; es gelang ihnen, das Interesse der Zuschauer in hohem Grade für sich zu gewinnen und vollkommen treue Charakterbilder zu geben. Herrn Julius gebührt unsere Anerkennung, weil wir seiner aufopfernden Gefälligkeit einen schön verlebten Abend danken; ebenso allen übrigen Darstellern unser Dank für das gelungene Ensemble, zufolge dessen wir einen reinen Totalindruck der Dichtung gewannen.

R. S.

Unser Gast, die großherzogl. badensche Hofopernsängerin Frau Sundry, welche am 27. v. M. als Agathe im Freischütz ihren Gastrollen-Cyclus begann, bestätigte vollkommen den ihr voraus-

gegangenem bedeutendem Ruf. Frau Gundy zeichnet sich durch Schönheit und Kraft der Stimme, wie durch Deutlichkeit des Organs aus. Vortheilhafteste aus und wir werden in einer der nächsten Nummern d. Bl. der Fortsetzung ihres interessanten Gastspiels eine ausführlichere Besprechung widmen. — Noch haben wir einer bereits zweimal gegebenen Alpenscene zu erwähnen. „Das Versprechen hinterm Heerd“ aus den österr. Alpen mit Nationalgesängen von Alex. Baumann gewährt der harmlosen Lachlust reichlichen Stoff. Frau Günther-Bachmann (Nandi) und Herr Meixner (Freiherr von Strizow) statten durch ihre treffliche Charakteristik diese Piece mit so eigenthümlichem Humor aus, daß sie ihre Wirkung nicht verfehlen kann und ihre Wiederholung dem Publicum willkommen sein wird.

Miscelle.

Humboldt und Schiller über die Natur. „Nur durch das, was wir ihr leihen“, sagt Schiller in einem Briefe an seine Braut, Charlotte von Lengefeld, 1789, „reist und entzückt uns die Natur. Die Anmuth, in die sie sich kleidet, ist nur Widerschein der innern Anmuth in der Seele ihres Beschauers, und

großmüthig küssen wir den Spiegel, der uns mit unserm eignen Spiegel überrascht. Wer würde auch sonst das ewige Einerlei ihrer Erscheinungen ertragen, die ewige Nachahmung ihrer selbst! Nur durch den Menschen wird sie mannichfaltig, nur darum, weil wir verneuen, wird sie neu. Wie oft ging mir die Sonne unter, und wie oft hat meine Phantasie ihr Sprache und Seele geliehen!“ *) Doch ganz in gleichem Sinne spricht sich auch der berühmte Alexander v. Humboldt aus: „Denn in dem innersten empfänglichen Sinne spiegelt lebendig und wahr sich die physische Welt. Was den Charakter einer Landschaft bezeichnet: Umriss der Gebirge, die in duftiger Ferne den Horizont begrenzen, das Dunkel der Tannenwälder, der Waldstrom, welcher tobend zwischen überhangende Klippen hinstürzt, Alles steht im altem, geheimnißvollen Verkehr mit dem gemüthlichen Leben des Menschen. Auf diesem Verkehr beruht der edlere Theil des Genusses, den die Natur gewährt.“ **)

*) Fr. v. Schillers auserles. Br. von H. Döring. Leipz 1834, S. 121.
**) A. v. Humboldts Ansichten der Natur. I. S. 252 und 253. 1849. Humboldt äußerte sich so in seinen Vorlesungen 1806, ohne daß er also von Schillers Meinung etwas wußte.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Leipziger Börse, am 2. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	93 ³ / ₄	93	Löbau-Zittau La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	95	94 ¹ / ₄	Magdeb.-Leipziger	—	215
do. La. B.	95	94 ¹ / ₄	Sächs.-Schlesische	—	95
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	25 ³ / ₄	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	96	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	46 ¹ / ₂	47	desbank	—	120
Leipzig-Dresdner . .	—	108 ¹ / ₂	Preuss. Bank-Anth.	96	95 ¹ / ₄
Löbau-Zittauer . . .	—	19	Oesterr. Bank-Noten	91 ¹ / ₄	91

Leipzig, den 2. Februar. Del. Rüböl pr. Dhm von 282 Pfd. ohne Faß 35¹/₂, gerein. Del 40. Spiritus loco 18.

Berliner Börse, am 1. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 49	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	—	103 ¹ / ₂
Berg-Märkische . . .	—	46	Nordb. Fried. Wlh. 40	—	47 ¹ / ₂
do. Priorit.	5	101	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	94 ¹ / ₂	Oberschles. A. 3 ¹ / ₂	—	106 ³ / ₄
do. Prior.-Action 4	—	96	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	80 ³ / ₄	Oberschles. B. 3 ¹ / ₂	—	104 ³ / ₄
do. Prior.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Potsdam-Magd.	—	68 ³ / ₈
do. do. II. Ser. 4 ¹ / ₂	—	98	do. Oblig. A. u. B. 40	—	94 ¹ / ₄
Berlin-Stettin	—	107 ³ / ₄	do. Prior.-Oblig. 50	—	102 ¹ / ₂
do. Priorität.	—	105	Rheinische	—	—
Breslau-Freib.	4	—	do. Priorität.	—	89
do. Prior.	4	—	do. Preference. 40	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	5	—	do. v. Staat gar. 3 ¹ / ₂	—	84
Cöln.-Minden. 3 ¹ / ₂	—	96 ¹ / ₂	Sächs.-Baiersche 40	—	—
do. Prior.	4 ¹ / ₂	101	Stargard-Posen 3 ¹ / ₂	—	85 ³ / ₈
Cracau-Oberschl. 40	—	74 ³ / ₄	Thüringische	—	68
do. Prior.	4	88 ¹ / ₂	do. Priorit.	—	99
Düsseld.-Elberf. . . .	4	—	Wilh.-Bahn	—	—
do. Priorität.	4	79 ¹ / ₄	do. Priorit.	—	—
Kiel-Altona	4	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 40	—	—			
Magdb.-Wittenb. 40	—	63 ¹ / ₂			
Mail.-Venedig	4	—			
Niederschl.-Mk. 3 ¹ / ₂	—	85 ³ / ₈	Preuss. Fonds.		
do. Priorität.	4	95 ³ / ₄	Freiw. Anleihe . 50	107 ¹ / ₄	106 ³ / ₄
do. do.	5	104 ¹ / ₄	Bank-Antheile	—	95 ¹ / ₂
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 ¹ / ₂	89 ¹ / ₄	88 ³ / ₄

Die den Kammern vorgelegte Botschaft hinsichtlich der Annahme der Verfassung durch den König wirkte heute sehr günstig auf die Börse und die Course aller Actien erfuhren eine bedeutende Steigerung.

Berlin, 1. Febr. Getreide: Weizen poln. 52—56. Roggen loco 27—28¹/₂, pr. Frühjahr 27, pr. Mai-Juni 27¹/₂, Juni-Juli 28¹/₄. Hafer loco 17—18, pr. Frühjahr 16¹/₄. Gerste loco 22—24, kleine 19—21. Rüböl loco 13⁵/₁₂—¹/₂, pr. Febr. 13¹/₂, Febr.-März 13¹/₀, März-April 13¹/₀, April-Mai 13, Mai-Juni, Juni-Juli 12¹/₁₂. Spiritus loco ohne Faß 18³/₄, mit Faß 14, pr. Febr.-März 14, März-April 14, April-Mai 14¹/₁₂, Mai-Juni 14¹/₂, Juni-Juli 15¹/₄, Juli-Aug. 15¹/₂.

Paris den 30. Januar.

5 ϕ Rente baar	95. 15
3 ϕ „ „	57. 90
Nordbahn 468. 75.	Bankactien —

London den 29. Januar.

3 ϕ Consols baar und auf Rechnung 96¹/₄—³/₈.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12¹/₂ U. Mittags, 5 U. Nachm. Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5¹/₂ U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

„ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1¹/₄ und 5 Uhr.

„ „ Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach Wien 5¹/₄ Uhr früh.

„ „ Löbau nach Zittau 9¹/₂ U. Vorm., 12¹/₂ U. Mittags, 7¹/₄ U. Abends.

„ „ Riesa nach Döbeln und Limritz 8 Uhr Morgens, 2¹/₂ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.

Berlin über Köderau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.

Berlin über Cöthen: 6¹/₂ U. früh und 12 Uhr Mittags.

Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.

Magdeburg: 6¹/₂ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und auch direct nach Eisenach und Cassel 7¹/₂ U. früh, 6 U. Abends bis Cöthen.

Anschluß von Cöthen nach Bernburg 6¹/₂ U. früh, 2¹/₄ U. Nachm., nach Bernburg 7¹/₄ Uhr Abends, nach Wittenberg 7¹/₂ U. Abends.

„ „ Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach und Cassel 9 U. früh, 2¹/₄ U. Nachm., 6¹/₄ U. Abends bis Erfurt.

„ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10¹/₄ Uhr Vorm.

„ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 4¹/₂ Uhr Nachm.

„ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2¹/₄ U. Morgens.

„ „ nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg., 10¹/₄ U. Vorm., 5¹/₄ U. Nachm.

„ „ nach Wittenberge und Hamburg 6¹/₂ U. früh, nach Wittenberge 5¹/₂ U. Abends

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10^{1/2} — 3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11 — 1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Neue Zeitungs-Salle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Gesellen-Verein 9—11 U. archit. Zeichnen (Hr. Kanig), Gesang (Hr. Zöllner).

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Theater. (82. Abonnementsvorstellung.)

Die Zauberflöte,

Oper in 2 Acten, Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Herr Salomon.
Tamino	= Widemann.
Die Königin der Nacht	***
Pamina, ihre Tochter,	Fräul. Mayer.
Der Sprecher	Herr Post.
Erster Priester	= Schröder.
Zweiter	= Wilde.
Erste Dame	Frau Günther-Bachmann.
Zweite	= Gide.
Dritte	= Müller.
Monostatos, ein Mohr,	Herr Henry.
Papageno	= Braßin.
Drei Genien	Fräul. Henning.
	= Dienelt II.
	= Thümmel.

Ein altes Weib. Sklaven. Priester.
 Die Königin der Nacht — Frau Gundy, Großherz. Badische Hofoperausführerin, als dritte Gastrolle.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Bekanntmachung.

Nachdem zu dem Vermögen des abwesenden Traugott Friedrich Ernst Jänicke von Engelsdorf der Concursproceß eröffnet worden ist, so soll von dem unterzeichneten Kreisamte

den 4. März 1850

nach Maafgabe der Erl. Proc.-Ordn. ad Tit. XXXIX, §. 15 ff. und des Mandats vom 26. August 1732 mit Subhastation des zum Jänichschen Creditwesen gehörigen, in Engelsdorf sub Fol. 37 des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs gelegenen, unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten am 7. September 1848 auf 2180 Thlr. gerichtlich gewürdeten Hausgrundstücks sammt Zubehör verfahren werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, an dem genannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an Königlicher Kreisamtsstelle alhier sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maafgabe des gedachten Mandats das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocals aushängenden Aufschlage zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 5. November 1849.

Der Kreisamtsverweser
Goldesfreund.

Auction trockener Hölzer.

Eine starke Partie Eichen-, Kistern-, Erlen-, Eschen-, Ahorn-, Apfelbaum- und Pappeln-Breter und Pfosten in diversen Längen und Stärken, auch eichenes vierkantiges Holz, sollen

Freitag den 15. Februar d. J.

meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. versteigert werden in der Mühle zu Bösch bei Merseburg.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird den 5. Februar geschlossen. **Ferdinand Förster**, Neumarkt Nr. 12.

Leipziger Adressbuch

fürs Jahr 1850

ist gebunden für 1 Thlr. zu haben bei
W. Starik, Neumarkt Nr. 24.

Musik-Unterricht betreffend.

Derselbe wird ertheilt im **Pianoforte-, Guitarrespiel, Gesang** nach einer leicht faßlichen, schnell zum Ziele führenden Methode Frankfurter Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Etablissement.

Adolph Studolph, Klempnermstr.,

Brühl Nr. 72 neben dem Heilbrunnen,

empfehle sich dem geehrten Publicum zur Anfertigung aller Arbeiten seines Faches, sowohl in Bau-Arbeiten, als Reparaturen unter Versicherung billigster und schnellster Bedienung.

Zimmer

werden nach dem neuesten Geschmack (auch ganz einfach) sehr billig gemalt, so wie auch Thüren, Fenster und Meubles weiß und verschiedene Holzarten lackirt; auch werden Firmas zu den billigsten Preisen sehr schnell geschrieben. Es empfiehlt sich

C. W. Grubn, Decorations- u. Zimmermaler, Dresdner Str., goldnes Einhorn, im Hofe quervor 1 Treppe links.

Ausverkauf.

Um mein

Masken-Lager

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten zu räumen, verkaufe ich dieselben unter dem Fabrikpreis.

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Herren-Touren f. 1 Thlr. Augustusplatz Nr. 2.

Etwas ganz Neues in Haar-Kopfsputz,

eine ganz neue, vorzüglich gut kleidende Art fester Pariser Lockenscheitel, empfiehlt

Sermann Göge,

Hainstraße Nr. 28, erste Etage.

Ballblumen empfiehlt billig **F. S. Lehmann,** kleine Fleischergasse Nr. 7.

Zu Cotillons empfiehlt eine recht artige Neuigkeit die Blumenfabrik Schloßgasse Nr. 9, 2. Et.

Ballblumen werden billig verkauft Schloßgasse Nr. 9, 2. Etage.

* Gesichtsmasken, schwarze Atlasmasken und Brillen, Ballhandschuhe und Strümpfe, Bouquethalter, Fächer, Kämmen, Nadeln, Ohrglocken, Armreifen, Gürtel- und Modebänder empfiehlt **Carl Sörnitz**, Grimm. Strasse No. 4/6.

Beachtenswerth!

Ich erhielt in Commission und verkaufe im Einzelnen eine Partie Napolitaine gute Dualität die Elle 38—50 Pf., glatte und saconnierte Camlots, breite Waare, 5—6 Ngr., echtfarbige Cattune 18—30 Pf., Gingham 18—28 Pf., 1/4 Kleider-Jaconets 38—50 Pf. Außer vielen andern Ausschnitt- und Modewaaren empfehle ich besonders diese Sachen als höchst preiswürdig.

Wilhelm Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

G. F. Märklin Kleiderhalter für Damen à 5 Ngr., wasserdichte Einlegesohlen mit und ohne Kork in allen Größen, Markt No. 16.

f. Gürtelnadeln, vergoldet und versilbert, à 4 Ngr.,

Ballschmuck zu herabgesetzten Preisen,

Cigarrenspitzen von Gutta-Percha.

Billige Masken und Zinnschmuck, Gummi-Schuhe und Holz-Galloschen, Kleiderhalter und Patent-Sohlen, empfiehlt **F. A. Wonda**, Reichstraße Nr. 52.

Eau de Javelle, ein vortreffliches Mittel um Wein- und Obstflecke aus der Wäsche auf unschädliche Art zu entfernen, das Glas für 5 Ngr. bei **Gebr. Leddenburg.**

Das Sargmagazin an der Wasserfront Nr. 4 von **Stephani** empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen alle Sorten fertige Särge zu möglichst billigen Preisen.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,
 so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum
A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.**

Maculatur

in allen Formaten ist billig zu haben bei
F. Boldmar neben der Post.

Ein Hausgrundstück
 mit schönem und großem Garten in der innern Vorstadt ist zu verkaufen beauftragt
Advocat Hour, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu verkaufen steht billig eine hübsche Ottomane Brühl Nr. 54—55, im Hofe links 3 Treppen.

Ein hell lackirter Kleiderschrank ist billig zu verkaufen vor dem Dresdner Thor, Seitengasse Nr. 101 b.

Für Dilettanten etc.
 Eine kleine Drehbank, ganz von Eisen, ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 9/16, 3 Treppen, Stube Nr. 13.

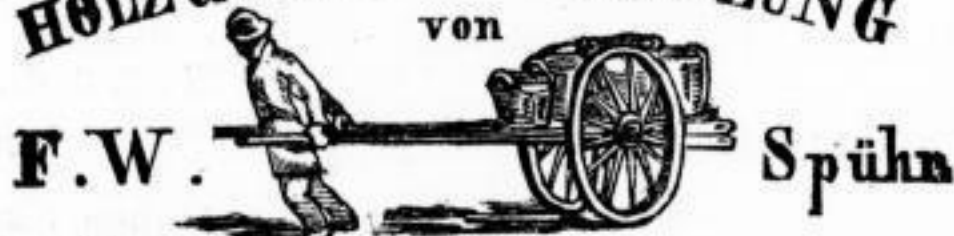
Ein eleganter Korbstuhl, ein gestickter Feldstuhl und große Lampen stehen zum Verkauf Theaterplatz Nr. 5, hinten 3 Treppen.

Hyacinthen,

Narcissen, Tulpen in schönster Auswahl empfiehlt
F. Wösch, Kunstgärtner, am Frankfurter Thor.

Die

HOLZ & KOHLENHANDLUNG



Querstraße Nr. 2, Reichels Garten (Miethbewohnervereinsgebäude) u. Holzhof am Dresdner Thor,
 empfing eine bedeutende Partie

ganz trockenes Kiefern-Scheitholz
 und empfiehlt solches wie auch alle anderen Sorten
Brennhölzer, so wie Stein- u. Braunkohlen
 zu bisherigen billigen Preisen.

Breslauer Doppel-Rümmel,

ganz rein und gut, empfiehlt **Bernh. Voigt, Tauchaer Str. Nr. 1.**

Gänseleber in Gelé, portionsweise und in Formen, ist zu haben
Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Eine alte englische Wanduhr in Gewicht, acht Tage gehend, Stunden schlagend und mit Wecker, wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Anzeigen sind abzugeben bei **Hrn. Castellan Ernst** im Gewandhaus.

Zu kaufen gesucht wird ein Epheustock, nicht zu großblättrig, **Tauchaer Straße Nr. 17, 1. Etage.**

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner langhaariger brauner oder schwarzer Hund durch **G. Schmidt, Brühl, schwarzer Bock.**

Dominos, Fledermäuse und Kutten,
 worunter mehrere ganz neue, verkauft und verleiht
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Masken-Anzüge

und Dominos für Herren und Damen sind billig zu verleihen
Reichstraße Nr. 23 im Gewölbe.

!!! Masken-Anzüge, !!!

Dominos und Fledermäuse, neu und elegant, sind zu verleihen
Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu Maskenbällen

sind elegante Hüthen und Aufsätze billig zu verleihen Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Maskenanzüge und Dominos für Damen werden verliehen **Kl. Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.**

Elegante **Dominos** für Herren und Damen werden verliehen bei **F. A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.**

Höchst elegante Maskencostüms, Dominos, Fledermäuse, Barets, Hüte und Aufsätze verleiht
G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 9.

Ganz neue **Maskenanzüge, Fledermäuse** für Damen sind ganz billig zu verleihen **neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.**

Auffallend billig werden elegante **Masken-Anzüge** verliehen **Serbergasse Nr. 40, 2 Treppen.**

Einige **Maskenanzüge** für Damen sind ganz billig zu verleihen **Holzgasse Nr. 15/15, 2 Treppen.**

Elegante **Dominos und Fledermäuse** sind billig zu verleihen **Brühl Nr. 16 bei W. Böttner.**

Ein eleganter **Jagdanzug und Domino** sind zu verleihen **Brühl Nr. 67, 3 Treppen.**

Empfehlung. Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen **Burgstraße Nr. 10 im Quergebäude.**

A v i s.

Einige Kinder, 10 bis 12 Jahr alt, werden zu **sofortiger** Theilnahme an praktischem französischen Unterricht gegen **billiges** Honorar gesucht **Petersstraße Nr. 21 von Langguth.**

Ein Schreiber, der schnell und richtig dem Dictate zu folgen im Stande ist, kann täglich mehrere Stunden beschäftigt werden **Königsstraße Nr. 4, 1. Etage links.**

Gesucht wird ein Mechanikusgehülfe, welcher sogleich antreten kann; auch kann ein Bursche, welcher Lust hat Mechanikus zu werden, sogleich oder zu Ostern gegen billige Bedingung in die Lehre treten. **L. Eckardt, Mechanicus, Grenzgasse Nr. 72.**

Gesucht wird ein Tischler oder Meublespolirer als Markthelfer in dem Meubles-Magazin in **Stieglitzens Hof am Markt.**

Ein **Verwalter** findet auf ein nicht unbedeutendes Gut Stellung. Näheres am **Kosplatz, goldene Brezel parterre.**

Zum sofortigen Antritt wird ein **Lausbursche** gesucht, am liebsten wenn er schon in einer Schenkwirtschaft gewesen ist, bei **Robert Pflod, kleine Fleischergasse Nr. 24.**

Gesucht wird sogleich ein Bursche, welcher schon in einer Wirtschaft war, in der Restauration im **Rheinischen Hofe.**

Mädchen, welche das **Strohbutnähen** erlernen wollen, können sich melden **Reichels Garten, Vordergebäude im Hofe Nr. 7 bei Herrn Täschnermeister Hofmann parterre.**

Gesuch. In ein hiesiges **Putzgeschäft** wird unter sehr annehmbaren Bedingungen eine geschickte **Directrice** gesucht. Adressen bittet man unter **Nr. 84 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

Für ein Weißwaaren- und Wäschgeschäft, welches zu Ostern ins Leben tritt, wird ein junges Mädchen gesucht, welches, mit guten Zeugnissen versehen, von angenehmer Persönlichkeit ist und sich als gute Verkäuferin empfehlen kann. Frankirte Anerbietungen sind unter der Adresse W. W. poste restante Leipzig niederzulegen.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein Dienstmädchen, in allen häuslichen Arbeiten geschickt, willig und mit günstigen Zeugnissen versehen, kann zum 1. März unter guten Bedingungen antreten. Zu melden Weststraße 1656, Lannerts Haus 2 Treppen rechts, nächsten Montag den 4. Febr. Nachmittags von 3—5 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein arbeitsames Dienstmädchen lange Straße Nr. 1 B, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges Dienstmädchen zweite Kleinkinder-Bewahranstalt im Storchsneß, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes und im Kochen nicht unerfahrenes Dienstmädchen an der Stelle eines erkrankten zum sofortigen Antritt Brühl, Schwabes Hof, Treppe B 3 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 1, 4te Etage.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stelle als Ladenmädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches fertig schneidert, sucht noch mehr Beschäftigung in Familien. Darauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter A. B. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis auf der großen Windmühlenstraße, am bayerischen Bahnhofe oder in der Nähe davon, im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur **Jrmisch** auf der Zeiger Straße abzugeben.

Das Local-Comptoir für Leipzig

von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, empfiehlt zur Vermietung **Gewölbe, erste Etagen, Familienlogis** in großer Auswahl von 50 bis 400 Thlr.

Vermietung.

In dem in der Königsstraße sub Nr. 5 gelegenen **Waltherschen** Grundstücke ist die aus 10 Stuben und sonstigen Zubehörungen bestehende Parterrewohnung des Vordergebäudes von Ostern d. J. ab zu vermieten; dieselbe bietet als Familienwohnung vielfache Annehmlichkeiten dar, z. B. eine in der Küche angebrachte Wasserleitung u., eignet sich aber auch besonders für eine Buchhandlung. Näheres in dem angegebenen Grundstücke beim Hausmann, so wie bei

Adv. Rob. Zenker, Grimm. Str. Nr. 5.

Durch das Ableben der Frau Gräfin Bothmer ist die erste Etage meines Hauses, dazu gehöriger Garten, Pferdestall und Wagenremise freigeblieben. Den darauf gef. Reflectirenden dies zur Nachricht von

Emil Meinert, Weststrasse.

Vermietung. Zwei Logis von 4 und 5 Stuben nebst übrigem Zubehör sind von Ostern ab billig zu vermieten bairischer Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Ein schönes Local,

zu einer Verlags- oder andern Expedition oder einem kaufmännischen Geschäft besonders passend, inmitten der Stadt, 1. Etage, ist von Ostern ab billig zu vermieten durch **G. Bönick**, Hohm. Hof.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 2. Etage von fünf Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Das Nähere Gerbergasse Nr. 38 daselbst.

Zu vermieten sind mehrere angenehm gelegene 1ste, 2te und 3te Etagen und Parterre-Wohnungen von 70 bis 400 Thlr. in der Zeiger Straße, kleinen Windmühlenstraße, am Königsplatz, Königsstraße, Dresdner Vorstadt, am Fleischerplatz u. und in der innern Stadt durch das Local-Bureau von

Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Zwei großartig und noble eingerichtete 1ste und 2te Etagen mit Gärten in freier gesunder Lage sind zu vermieten durch

Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Comptoir und ein Logis von 2 Stuben u. 4 Treppen Klostergasse Nr. 16.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist in Nr. 54 innere Dresdner Straße die 2. Etage, bestehend in 3 Stuben, 2 Alkoven, Vorsaal, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Bodenkammer, Keller und Holzstall. Das Nähere daselbst parterre.

Eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und schönem Garten, in der langen Straße Nr. 1 b ist von Ostern d. J. an zu vermieten. Das Nähere darüber ertheilt Herr Kaufmann **Fedor Wilisch**.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Familienlogis mit schöner Aussicht, von jetzt oder auch von Ostern an zu beziehen; auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen, Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 97 B beim Besitzer.

Eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Alkoven, Kammern und Zubehör, ist von Ostern 1850 anderweit zu vermieten Bosenstraße Nr. 2. Näheres parterre daselbst.

Ein Logis zu 32 Thlr. ist zu vermieten Friedrichstr. Nr. 30, eine Treppe zu erfragen.

Vermietung. Zwei meublierte Stuben mit Kammer sind für solide Herren, meßfrei und separater Eingang, sofort zu beziehen Brühl, Halle'sche Straßenecke Nr. 69, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube und Kammer in heller und freundlicher Lage gr. Windmühlenstr. Nr. 22.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen oder als Schlafstellen Goldhahngäßchen Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten Halle'sche Gasse Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine kleine Stube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren, und kann sogleich bezogen werden, Halle'sches Pförtchen Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus.

Zwei freundlich meublierte Zimmer nebst Schlafcabinet sind zusammen oder getheilt, sogleich oder von Ostern an zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Eine freundlich gelegene, mit Doppelfenstern versehene Wohnung, in Stube und Schlafkammer bestehend, anständig meubliert, jedoch ohne Bett, ist an einen oder 2 ruhig lebende ledige solide Herren sofort oder auch zum 1. März zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 2 B, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle und sogleich zu beziehen Hospitalstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche heizbare Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für ordnungsliebende Menschen Brühl Nr. 32, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

* * Amphion. * *

Dienstag den 5. Februar a. c.

Maskenball im Schützenhause.

Die Ausgabe der Gastbillets haben die Herren Kaufmann **Scherl**, Firma **G. F. Märklin**, am Markte, und Goldarbeiter **Zieger**, Thomaskirchhof Nr. 15, gütigst übernommen.

Der Vorstand.

Bürger-Verein.

Billet-Ausgabe zum Maskenballe

heute Sonntag im Hotel de Pologne 2. Etage Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.
Die Vorsteher.

Maskenball der „Eintracht“ im Odeon

Donnerstag den 7. Februar 1850.

Die Billets für Mitglieder und deren Gäste nebst Programm sind bei Herren Kaufmann **Schindl** am Markt, Stieglitzens Hof, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Maskenball der Gesellschaft „Cordelia“

im Wiener Saal Montag den 11. Februar.

Billets bei den Herren **Bieweg**, Katharinenstraße Nr. 9, und **Fischer**, Hainstraße Nr. 7. Die Galerien sind für Zuschauer geöffnet.
Der Vorstand.

Die Gesellschaft Humoristen

hat sich dem am 11. Februar a. e. im Wiener Saale stattfindenden Maskenballe der Gesellschaft „Cordelia“ angeschlossen. Billets nebst Programm für die Mitglieder und resp. Gäste sind abzuholen Kaufhalle Nr. 4.

ODEON. Grosse gymnastisch-musikal. Abendunterhaltung

Dienstag den 5. Februar 1850 Abends 1/28 Uhr

in vier Abtheilungen mit darauffolgendem Ball.

Erste Abtheilung: 1) Ouvert. z. O. die Stumme von Portici. 2) Erlkönig v. F. Schubert. 3) Finale aus der O. die Belagerung von Korinth v. Rossini. 4) Akrobatische Uebungen in 30 verschiedenen Gruppierungen. **Zweite Abtheilung:** Gymnastische Uebungen. **Dritte Abtheilung:** Pyramidenbau, als a. Fächer- u. Liegestütz-, b. Schenkel-, c. Säulen-, d. Thor-, e. Thurm-, f. chinesische, g. Halbmond-Pyramiden. **Vierte Abtheilung:** 1) Chaos, Potpourri v. J. Lopitzsch. 2) Tableaux: a. b. und c. Höhentableaux in gothischem Geschmack, d. Publicius Volero regt das Volk auf, e. Catilina's Leichnam wird auf dem Schlachtfelde entdeckt, f. Seufzerbrücke, g. h. Schlachtttableaux mit brillanter Schlussdecoration.

NB. Die Aufführung der Musikstücke unter Direction des Herrn J. Lopitzsch.

D. V.

Casino.

Montag den 11. Februar 1850

„Fastnachts-Kränzchen“ im Schützenhause.

Der Verkauf der Gastbillets beginnt morgen Montag den 4. Februar.

Die Ausgabe derselben hat außer den auf den bereits früher ausgegebenen Programms genannten Herren noch Hr. **S. Schmidt**, große Fleischergasse Nr. 17, gütigst übernommen und sind daselbst solche, desgleichen Programms, aber gleichfalls nur wie an den übrigen Orten in den Mittagsstunden von 12—2 Uhr, Abends von 6—7 Uhr zu erhalten.

Bonorand.

Heute Nachmittags-Concert

Anfang 3 Uhr.

vom Stadtmusikchor.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Concert.

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programms.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer**.

Heute Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wendt**.

Heute Sonntag
Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wendt**.

ODEON. Ballmusik.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 5 Uhr an

Morgen Montag von 6 Uhr an Concert und von 7 Uhr an Ballmusik.

Das Musikchor des Directors **Jul. Lopitzsch**.

Heute Sonntag
Coliseum. Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. **E. Starke**.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

Heute starkbesetzte Tanzmusik
Kaisers Salon. (2 Tänze 1 Ngr.). Das Musikchor.

Heute Abend 6 Uhr.
Gothischer Saal. A. C.

Heute Pfannkuchen, Beerröste und andere Speisen nebst einem Töpfchen guten Lagerbier. NB. Alle Pöule-Freunde ladet von 3 Uhr ergebenst ein
G. A. Richter.

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Abendunterhaltung und von 2 Uhr an frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Leipziger Feldschloßchen.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, delicate Stolle, Kaffee nebst noch anderen warmen und kalten Getränken, vorzüglich feiner Gose, wozu ergebenst einladet
A. Schütze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag laden wir zu frischen Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie zu guten Bieren ergebenst ein.
NB. Die Gose ist fein.

Serbe & Jürges.

Café Renaissance empfiehlt täglich frischen Kluden und Pfannkuchen mit diversen Füllungen, so wie Pfäumen-, Stachelbeer-, Aepfel- und Dresdner Stepfkuchen zur geneigten Beachtung.
Robert Reinsberg.

Weils Rheinische Restauration

empfehlen heute Pfannkuchen mit feiner Fülle, nebst farcirtem Truthahn.

Einen guten und kräftigen Mittagstisch, pr. Monat 5 Thlr., empfiehlt von heute an die Restauration von Gustav Ackermann, Hainstraße, großes Joachimsthal.
NB. Das echt bairische Bier à Seidel 2 Mgr. und Lagerbier à 13 Pf. ist ausgezeichnet.

Morgen früh Schlachtfest nebst einem Töpfchen feinen Schleizer Felsenkeller-Doppelbier, wozu ergebenst einladet
C. W. Scholz, niederer Park Nr. 10.

Morgen Schlachtfest bei Emmerich Kaltschmidt, Sallesche Straße Nr. 12.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Fiedler im Heilbrunnen.

Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen in der Döllnitzer Gosenstube.
Zugleich bemerke ich, daß die Gose jetzt ausgezeichnet gut ist bei
C. S. Säble in der großen Tuchhalle.

Heute früh Speckkuchen, wozu ich ein Faß Dürrenberger Lagerbier anzapfe, à Töpfchen 1 Gr.
C. F. Feller, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Nachmittags-Concert

vom Stadtmusikchor. Anfang 1/2 3 Uhr.

Von früh 11 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr empfehle ich heute 3 Mal frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, als: Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren und Aprikosen, außerdem Kuchen und Getränke diverser Auswahl zur gütigen Beachtung.

Gustav Pohl.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild,

wobei Pfannkuchen mit Himbeer-, Aprikosen-, Aepfel- u. Johannisbeerfülle, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, so wie diverse warme Speisen.

Schulze.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, so wie zu einem feinen Töpfchen Lagerbier ganz ergebenst ein die Restauration.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen, Stolle und mehreren Kaffeekuchen ergebenst ein
Eduard Gentschel.

Drei Lilien zu Reudnitz.

Heute Sonntag Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.
F. Rudolph.

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen mit feiner Fülle.
A. Penser.

M o d a u.

Heute ladet zu Pfannkuchen, Kaffee, kalten und warmen Getränken und gut besetzter Tanzmusik ergebenst ein
Raumann, Gastwirth daselbst.

In der goldnen Säge

heute Nachmittag einen guten Kaffee nebst Pfannkuchen empfiehlt
F. S. Arnold.

Täglich mehrere Mal frische Pfannkuchen, größte Auswahl feiner Theebäckereien empfiehlt die Conditorei von C. A. Remde, Schützenstraße.

Grüne Schenke.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Illguer.

Heute Schlachtfest in Plagwitz,

wobei ich mit Pfannkuchen und guten Getränken bestens aufwarten werde.
Düngefeld.

Morgen Schlachtfest bei

J. S. Böbler, Klostersgasse.

Heute früh halb 10 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Gustav Ackermann, Hainstraße, gr. Joachimsthal.

Verloren wurde den 2. Februar auf dem Wege von Stadt Wien nach dem Schlosse ein Kinder-Filzhütchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Petersstraße, goldner Hirsch beim Uhrmacher Blesing abzugeben.

Verloren wurde am 1. Februar spät Abends vom Markte bis in die Dresdner Vorstadt ein Bilderbogen mit einigen Gedichten. Der Finder wird dringend gebeten, das Verlorene gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Dienstzeugnißbuch für Johanne Auguste Wilhelmine Klemm aus Kohren wurde gestern Nachmittag verloren. Es wird dringend gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben auf dem Gefindebureau.

Vor einigen Tagen ist ein gelber Schlüssel mit krummem Bart und ein dergleichen mit verziertem Griff verloren worden. Der ehrliche Finder erhält beim Hausmann Freywald im Fürstenhause eine gute Belohnung.

Am 31. Januar ist in der Garderobe des Gewandhaus-Concertes ein dunkler Pelzkragen, roth gefüttert, liegen geblieben oder aus Versehen an sich genommen. Der Finder wird ersucht, denselben Grimma'sche Straße Nr. 27 bei dem Hausmann abzugeben.

Am 30. vor. Monats auf dem Balle der Pauliner Sanger im Hotel de Pologne ist ein Batistschnupftuch ohne Namen mit breitem Saum verloren gegangen und ein anderes gezeichnetes daselbst gefunden worden. Man bittet ergebenst, ersteres beim Portier daselbst abzugeben und letzteres in Empfang zu nehmen.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche gegen den Nachlaß des verstorbenen Herrn Advocat **Julius Germann** begründete Ansprüche zu erheben oder Zahlungen an denselben zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, innerhalb der nächsten 14 Tage beziehentlich ihre Anforderungen bei dem Unterzeichneten anzumelden, so wie bis dahin ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Leipzig den 3. Februar 1850. Adv. Dr. **Dreschke**.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der am 24. Januar d. J. hier verstorbenen Frau Gräfin **Bothmer** Forderungen haben, werden hiermit aufgefordert, diese Forderungen im Laufe der nächsten vier Wochen bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Dr. **Robert Osterloh**.

Dr. S der allgemeinen Zeitung für Christenthum und Kirche von **Dr. Zille**, über Abschaffung der Todesstrafe, ist ganz besonders zu empfehlen.

Parcette!

Ein kunstliebendes Publicum machen wir auf die gymnastische und musikalische Abendunterhaltung Dienstag den 5. Februar im **Odeon** aufmerksam.

Viele, welche schon mehreren Abendunterhaltungen beigewohnt haben.

Wer die Wahrheit der sinnigen und tiefdurchdachten Worte: „Zu viel kann man wohl trinken, doch nie genug,“ bestätigt finden, d. h. wer wissen will, wo es delicates bairisches Bier giebt, das trotz seiner Vortrefflichkeit nur à Töpfchen 15 Pfr kostet, den verweisen wir an die Quelle, Hainstraße in **Primavesi's** Keller, wo auch die ausgesuchtesten Speisen vortrefflich und billig zu haben sind. **A. B. — E. P. — G. S. — E. K.** als hierverständige Stammgäste.

Heute Abend im „Weltumsegler“ vorbereitende Sitzung des **Narren-Comité**.

John! return to your disconsolate friends; all your indiscretions shall be forgiven, and everything shall be done that can be done for your future happiness.

Leipzig Feb. 2. 1850.

Rigdum Funnidos.

Werden die anonymen Aßernheiten immer noch wirken? Sie schreiben mir doch, ich sollte Nichts mehr auf mich beziehen.

Hoffnung war mein Trostwort immer,
Hoffend, morgen meinen Freund zu sehn.
Freund und Bruder, glaub' mirs immer:
Die Sehnsucht raubt mir meine Ruh. **A.**

Herrn **Otto Isensee** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage **A. H.**

Vierzig Thaler

als Ertrag einer beim Maskenball der Gesellschaft „Glocke“ für die hiesigen Armen veranstalteten Sammlung sind mir durch Herrn Vorsteher **Dietrich** übergeben worden, was ich unter verbindlichstem Dank hierdurch bescheinige.

Leipzig den 1. Februar 1850.

Ferdinand Thilo, d. Z. Cassirer der Armenanstalt.

Ein Ruf

zum Verkauf für die hiesige Armenanstalt ist mir durch unbekannt Hand übergeben worden und bekenne mich hierdurch zu dessen Empfang.

Leipzig den 2. Februar 1850.

Ferdinand Thilo, d. Z. Cassirer der Armenanstalt.

Für die vielen Beweise des Beileids und der Liebe bei dem Tode unsrer theuern Schwester **Bertha Goldner** sagen wir hiermit allen lieben Verwandten und Freunden unsern herzlichsten Dank.

Die hinterlassenen Geschwister.

Allen denen, welche unsern guten Vatten und Vater **J. G. Böhme** zur Ruhe begleiteten, so wie seinen gewesenen Collegen, welche ihn freiwillig zur Ruhe getragen haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank. **Volkmarisdorf** den 31. Januar 1850.

J. G. Böhme, Witwe.
E. F. Böhme, Sohn.

Am heutigen Morgen vollendete nach langen Leiden unsere unaussprechlich geliebte Gattin und Mutter, **Elise geb. Rabenstein**. Voll des tiefsten Schmerzes widmen wir Verwandten und Freunden diese Anzeige.

Leipzig, den 2. Februar 1850.

Albert Bielig, Appell.-Ger.-Secretair.
Silmar und Marie Bielig.

Mit betrübtem Herzen benachrichtige ich theilnehmende Freunde, daß meine gute Schwester **Therese Helm**, geb. **Stiebeck**, in Brehna am 29. Januar nach langen Leiden sanft und ruhig entschlief. Leipzig den 2. Februar 1850. **Rud. Stiebeck**.

Angewommene Reisende.

Abresch, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.

Alberti, Buchhandler v. Halberstadt, Stadt Breslau.

Albrecht, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Gotha.

Bahler, Part. v. Gorlig, Hotel de Pologne.

Brunner, Kfm. v. Benschhausen, goldner Hahn.

Brischet, Rentier v. Paris, gr. Blumenberg.

Bernhardt, Kfm. v. Haynichen, und

Böhme, Kfm. v. Frankenberg, Stadt London.

Charpine, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.

Dietel, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Pologne.

Dietrich, Bachsenmacher v. Gorlig, Palmbaum.

Drffel, Kfm. v. Eibenstock, St. Wien.

Dietrich, Kfm. v. Erfurt, weißer Schwan.

Eublen, Prof. v. Dresden, gr. Baum.

Graf, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.

Gleichmann, Kfm. v. Hinternah, Stadt Gotha.

Goße, Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.

Gigot, Part. v. Mainz, Palmbaum.

Hager, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.

Hascher, Rentier v. Paris, Stadt Breslau.

Heynemann, Buchhdlr. v. Halle, und

Heynig, Kfm. v. Plauen, Palmbaum.

Holle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.

Kunstmann, Schieferdeckermstr. v. Dresden, Stadt

Breslau.

Kubisch, Kfm. v. Stralsund, Hotel de Russie.

Liß, Farber v. Wiesenberg, Stadt Breslau.

Lohmann, Literat v. Bremen, Palmbaum.

Lorenz, Kfm. v. Philadelphia, und

Lorenz, Kfm. v. Loschwitz, gr. Blumenberg.

Luther, Kfm. v. Wittenberg, Dessauer Hof.

Manny, Oberamt. v. Hohenprießnitz, Palmbaum.

Mezger, Kfm. v. Lahr, Hotel de Pologne.

Maroufi, Kfm. v. Berlin, St. London.

Mende, Fabr. v. Finsterwalde, Elephant.

Muggenberg, Techniker v. Dresden, St. Breslau.

Neviand, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.

Nigische, Fabr. v. Werbau, Elephant.

Otto, Chemiker v. Warschau, und

Oberreit, Ingen. v. Reichenbach, St. Breslau.

Pohsch, Amtm. v. Werdershausen, Palmbaum.

v. Raschau, Rgutsbes. v. Posen, Rosenkranz.

Rditzen, Kfm. v. Siegburg, gr. Blumenberg.

Rabelg, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Wien.

Reiß, Kfm. v. Mannheim, und

Rauch, Kfm. v. Langenberg, Hotel de Pol.

Stargardt, Buchhdlr. v. Berlin, und

Sander, Kfm. v. Rixingen, St. Hamburg.

Stauf, Kfm. v. Plauen, Palmbaum.

Salomon, Kfm. v. Braunschweig, und

Schmidt, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.

Sizler, Kfm. v. Rixingen, Stadt Gotha.

Sufmann, Kfm. v. Berlin,

Schnosenberg, Kfm. v. Grefeld, und

Schatt, Kfm. v. Lubeck, Hotel de Baviere.

Tuchermann, Rentier v. Boston, Hotel de Bav.

Wendt, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Russie.

Willschau, Tonkunfeler v. Marienwerder, Peters-

straße 38.

Wermann, Techniker v. Roffen, St. Dresden.

Winter, Part. v. Rundenberg, Hotel de Pol.

Wilhelm, Kfm. v. Neerane, St. London.

Druck und Verlag von **E. Holz**.